

## Die Kunst des Erzählens auf die Spitze gebracht

Das Leben ist lediglich eine Abfolge von Höhen und Tiefen - lange Zeit hat Adem Öztürk dies geglaubt, bis er als junger Mann erfährt, was sein Dasein wirklich ausmacht. Als Sohn eines türkischen Vaters und einer deutschen Mutter, die ihn, seine Brüder und die Schwester wegen eines anderen Mannes einst im Stich gelassen hat, ist das Leben für Adem definitiv kein Zuckerschlecken - insbesondere seit er und die anderen in der Türkei den Drangsalen des Vaters ausgesetzt ist. Schwester Nevin hat nur einen Ausweg aus diesem Drama gesehen: Um nicht länger von ihrem verhassten Ehemann unterdrückt zu werden, sprang sie aus dem Fenster. Adem konnte sie nicht aufhalten und lediglich noch mit ansehen, wie Nevin den Sturz aus dem dritten Stock nicht überlebte.

Jahre später quälen ihn die Erinnerungen an Nevins Selbstmord noch immer und setzen ihm schwer zu. Er kann die letzten Minuten seiner Schwester nicht vergessen - auch nicht als er beim Militär mit Gewalt und Tod konfrontiert wird. Adem sieht sich plötzlich mitten drin in einem Krieg, der kaum zu gewinnen ist. Doch Fortuna hat ein wohlwollendes Auge auf den jungen Mann geworfen und steht ihm treu zur Seite - auch als er aus Versehen einen hochrangigen kurdischen Soldaten erschießt. Adem wird belobigt und nach Deutschland geschickt, um dort Jagd zu machen nach einem Neonazi, der eine Verschwörung gegen die Türken plant. In der alten Heimat erfährt Adem allerdings, dass man ein böses Spiel mit ihm treibt und nichts so ist, wie es scheint ...

Ein Roman wie "Adams Fuge" findet man nur äußerst selten auf dem Buchmarkt. Steven Uhly schafft hier ein einzigartiges Erlebnis, das den Leser ab der ersten Seite in seinen Bann zieht und ihm schließlich vollkommen den Atem raubt. Man verfällt hier einer Geschichte, die von hoher Schreibkunst zeugt und dermaßen spannend geschrieben ist, dass man alles um sich herum vergisst. Der deutsche Autor wirft mit Emotionen geradezu nur um sich und kennt mit seinen Lesern keine Gnade. Dieser (literarische) Genuss ist einfach unfassbar gut und zugleich mit einer Absurdität versehen, wie man sie in einem Bücherregal nur selten finden wird. Hier wird die Kunst des Erzählens wahrlich auf die Spitze getrieben.

Steven Uhly konfrontiert seine Leser mit einer Realität, die absolut erschreckend ist, und mit einer Wahrheit, die alles andere als aus der Luft gegriffen ist. Die Genialität des deutschen Autors findet in "Adams Fuge" keine Grenzen!

Susann Fleischer 25.03.2013